

Unser Bijoux

Die Kapsel aus dem fernen Osten

Das Hotel Green Marmot im Herzen der Zürcher Altstadt

Text – LAURA MEIER

ZÜRICH – Die beiden Brüder Ebnomer und Mohamed Taha sind viel unterwegs. Zwischen zwei sehr unterschiedlichen Ländern aufgewachsen – dem Sudan und der Schweiz – haben sie durch den ständigen Perspektivenwechsel früh gelernt, wie im Zusammenspiel verschiedener Kulturen spannende Dinge entstehen können. So sehen sie auch ihr aktuelles unternehmerisches Projekt, das Kapselhotel Green Marmot in Zürich, als eine Verbindung verschiedener Baukulturen und Schlaftraditionen. Mit dem Green Marmot bringen sie das aus den 1970er-Jahren stammende japanische Konzept des Kapselhotels in die Schweiz und mit ihm eine neue Art und Weise, städtischen Raum geschickt zu nutzen.

HÖREN – Von der Rössligasse her, nur wenige Schritte vom Schifflandeplatz entfernt, gelangt man über eine kurze Treppe in die Eingangslounge und zur Réception des Kapselhotels Green Marmot (Grünes Murmeltier). Diese ist erfüllt vom Schwatzen der Gäste, die bei den Schliessfächern ihr Material für die Nacht abholen, bevor sie sich in die Privatheit ihrer Kapsel zurückziehen.

SEHEN – Das helle Birkenholz zieht sich als Gestaltungselement durch das gesamte Kapselhotel. Kombiniert mit einem freundlichen Grünton, strahlt es eine angenehme Wärme aus und lässt zugleich die Räume grösser wirken. Die vielen Schliessfächer in der Réception sind gänzlich aus Birkenholz gezimmert und im Schlafbereich sorgen modulare Holzbetten für eine wohnliche Atmosphäre. Alles ist in klaren, geometrischen Linien gehalten; japanische Schlichtheit trifft auf die schweizerische Affinität zu Holz.

RIECHEN – Wer sich abends in die eigene Schlafkapsel zurückzieht und sich in die kuschligen Laken aus feiner Baumwolle legt, dem folgt das Element Holz fast bis in die Träume: Denn auch hier duftet es – kaum merklich zwar – nach Holz. Bald kehrt auf dem Flur zwischen den Kapselreihen eine angenehme Stille ein und lässt einen in den Schlaf sinken.

TASTEN – Da vor dem Betreten der Schlafräume die Schuhe ausgezogen werden, scheinen die Böden so sauber, dass man sie gerne mit nackten Zehen erkunden würde. Das Bodendesign in der Lounge ist, ebenso wie die Leuchte dort, von Kunstwerken Sophie Taeuber-Arps inspiriert, deren progressive Ideen konstruktiv-konkreter Kunst ganz gut zum modernen Hotelkonzept passen.

SCHMECKEN – Weil das Kapselhotel mit seinen ökonomisch berechneten Raumdimensionen nur für den Schlaf, nicht aber für kulinarische Abenteuer gedacht ist, wird der erste Hunger des Tages draussen auf den belebten Gassen des Zürcher Niederdorfs gestillt. Nach kurzem Auskundschaften ausserhalb ihrer Kapsel entdecken Frühstücksvernarnte bald schöne Orte, wo sie den Tag mit einem feinen Gipfeli starten können. ●

Eine Nacht in der Kapsel

Das Hotel Green Marmot in ZÜRICH verfügt über 55 Kapseln. Eine Übernachtung kostet sFr. 48.– in der Einzelkapsel und sFr. 75.– zu zweit in der Doppelkapsel. greenmarmot.com



Bild – France Sidler

Eine Welt aus Holz:
die Schlafkapseln im Green Marmot.

